

Montagsdemo

Die „Achs**RG**E des Bösen“

Zurzeit dominieren die tragischen Todesfälle von Duisburg alle Medien. Dabei ist es geradezu ekel-erregend, wie sich die Verantwortlichen gegenseitig die Schuld zuweisen. Mit zwei Zeugenaussagen von der Love-Parade, möchte ich auf andersgeartete, aber zukünftig noch vermeidbare Todesfälle hinweisen.

„Die Menschen sind geworden wie Tiere.“
„Sie gehen über Leichen.“

Weniger bekannt sind dagegen die Todesopfer der Sanktionsschikanen der Hartz IV-Gesetzgebung. Deren „Erfinder“ kommen aus den ReGIERungen Schroeder/Merkel. Im Sozialgesetzbuch II regelt der § 31 akribisch, wie Regelverstöße gezielt benutzt werden sollen, um Erwerbslose gefügig zu machen. Als besondere Zielgruppe sind unter 25jährige im Focus der Schergen. Diesen „U25“ wird häufig für drei Monate jegliche Unterstützung entzogen. 100%. Während die „Verwandlung der Menschen in Tiere“ in der Panik in Duisburg dem eigenen Überlebensinstinkt folgte, werden bei der ARGE sympathische Behördenmitarbeiter von ihren Vorgesetzten bedrängt, ihre Schutzbefohlenen aus Kostengründen zu drangsalieren. Das Grundgesetz wird mit Füßen getreten.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 221 26.07.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

Die „Achs**RG**E des Bösen“

Zurzeit dominieren die tragischen Todesfälle von Duisburg alle Medien. Dabei ist es geradezu ekel-erregend, wie sich die Verantwortlichen gegenseitig die Schuld zuweisen. Mit zwei Zeugenaussagen von der Love-Parade, möchte ich auf andersgeartete, aber zukünftig noch vermeidbare Todesfälle hinweisen.

„Die Menschen sind geworden wie Tiere.“
„Sie gehen über Leichen.“

Weniger bekannt sind dagegen die Todesopfer der Sanktionsschikanen der Hartz IV-Gesetzgebung. Deren „Erfinder“ kommen aus den ReGIERungen Schroeder/Merkel. Im Sozialgesetzbuch II regelt der § 31 akribisch, wie Regelverstöße gezielt benutzt werden sollen, um Erwerbslose gefügig zu machen. Als besondere Zielgruppe sind unter 25jährige im Focus der Schergen. Diesen „U25“ wird häufig für drei Monate jegliche Unterstützung entzogen. 100%. Während die „Verwandlung der Menschen in Tiere“ in der Panik in Duisburg dem eigenen Überlebensinstinkt folgte, werden bei der ARGE sympathische Behördenmitarbeiter von ihren Vorgesetzten bedrängt, ihre Schutzbefohlenen aus Kostengründen zu drangsalieren. Das Grundgesetz wird mit Füßen getreten.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 221 26.07.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

Die „Achs**RG**E des Bösen“

Zurzeit dominieren die tragischen Todesfälle von Duisburg alle Medien. Dabei ist es geradezu ekel-erregend, wie sich die Verantwortlichen gegenseitig die Schuld zuweisen. Mit zwei Zeugenaussagen von der Love-Parade, möchte ich auf andersgeartete, aber zukünftig noch vermeidbare Todesfälle hinweisen.

„Die Menschen sind geworden wie Tiere.“
„Sie gehen über Leichen.“

Weniger bekannt sind dagegen die Todesopfer der Sanktionsschikanen der Hartz IV-Gesetzgebung. Deren „Erfinder“ kommen aus den ReGIERungen Schroeder/Merkel. Im Sozialgesetzbuch II regelt der § 31 akribisch, wie Regelverstöße gezielt benutzt werden sollen, um Erwerbslose gefügig zu machen. Als besondere Zielgruppe sind unter 25jährige im Focus der Schergen. Diesen „U25“ wird häufig für drei Monate jegliche Unterstützung entzogen. 100%. Während die „Verwandlung der Menschen in Tiere“ in der Panik in Duisburg dem eigenen Überlebensinstinkt folgte, werden bei der ARGE sympathische Behördenmitarbeiter von ihren Vorgesetzten bedrängt, ihre Schutzbefohlenen aus Kostengründen zu drangsalieren. Das Grundgesetz wird mit Füßen getreten.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 221 26.07.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Montagsdemo

Die „Achs**RG**E des Bösen“

Zurzeit dominieren die tragischen Todesfälle von Duisburg alle Medien. Dabei ist es geradezu ekel-erregend, wie sich die Verantwortlichen gegenseitig die Schuld zuweisen. Mit zwei Zeugenaussagen von der Love-Parade, möchte ich auf andersgeartete, aber zukünftig noch vermeidbare Todesfälle hinweisen.

„Die Menschen sind geworden wie Tiere.“
„Sie gehen über Leichen.“

Weniger bekannt sind dagegen die Todesopfer der Sanktionsschikanen der Hartz IV-Gesetzgebung. Deren „Erfinder“ kommen aus den ReGIERungen Schroeder/Merkel. Im Sozialgesetzbuch II regelt der § 31 akribisch, wie Regelverstöße gezielt benutzt werden sollen, um Erwerbslose gefügig zu machen. Als besondere Zielgruppe sind unter 25jährige im Focus der Schergen. Diesen „U25“ wird häufig für drei Monate jegliche Unterstützung entzogen. 100%. Während die „Verwandlung der Menschen in Tiere“ in der Panik in Duisburg dem eigenen Überlebensinstinkt folgte, werden bei der ARGE sympathische Behördenmitarbeiter von ihren Vorgesetzten bedrängt, ihre Schutzbefohlenen aus Kostengründen zu drangsalieren. Das Grundgesetz wird mit Füßen getreten.

<http://gpunktiserlohn.gp.ohost.de/montagsdemo.html> - **Blatt 221 26.07.2010**

Armin Kligge 02371-2940 Johannes Peeren 02371-31934

Ulrich Wockelmann uwockelmann(at)gmx.de

montags:16⁰⁰ Laarstr., ab 17¹⁵ Jugendzentrum Karnacksweg

Dabei steht der Vorwurf in keinem Verhältnis zur behördlichen Existenzgefährdung. Zu Recht stellte Heiner Geißler einmal heraus: Die Kürzung einer Leistung unter die Höhe des Existenzminimums sei eine derart schwere Strafe, wie sie in einem Strafprozess kaum verhängt werde. **Eine Strafe dürfe nämlich die Existenzgrundlage nicht entziehen.** – Einige Suizide sind bekannt geworden.

Drakonische Bußgelder werden verhängt, wenn statt der geforderten fünf Bewerbungen nur vier im Monat geschrieben werden, Krankmeldungen zu spät eingereicht werden, 1-€-Job abgelehnt, sinnlose Befehle nicht befolgt werden

Im Filmbericht am 19.07.10 (Report Mainz - Warum ARGEn Jugendliche systematisch abstrafen) <http://www.swr.de/report/-/id=233454/nid=233454/did=6503390/1tyo2ny/index.html>

erklärt Bundesrichter Prof. Uwe Berlit, warum auch er die Sanktionspraxis des SGB II für verfassungswidrig hält. Zweifelsfrei nachweisbar ist, dass mit dem Entzug der Sozialleistung die Beschaffungskriminalität steigt. Das wiederum ist Überlebenskampf. Unterstützen Sie mit uns das www.sanktionsmoratorium.de Weitere Infos: <http://www.beispielklagen.de/klage018.html>



Dabei steht der Vorwurf in keinem Verhältnis zur behördlichen Existenzgefährdung. Zu Recht stellte Heiner Geißler einmal heraus: Die Kürzung einer Leistung unter die Höhe des Existenzminimums sei eine derart schwere Strafe, wie sie in einem Strafprozess kaum verhängt werde. **Eine Strafe dürfe nämlich die Existenzgrundlage nicht entziehen.** – Einige Suizide sind bekannt geworden.

Drakonische Bußgelder werden verhängt, wenn statt der geforderten fünf Bewerbungen nur vier im Monat geschrieben werden, Krankmeldungen zu spät eingereicht werden, 1-€-Job abgelehnt, sinnlose Befehle nicht befolgt werden

Im Filmbericht am 19.07.10 (Report Mainz - Warum ARGEn Jugendliche systematisch abstrafen) <http://www.swr.de/report/-/id=233454/nid=233454/did=6503390/1tyo2ny/index.html>

erklärt Bundesrichter Prof. Uwe Berlit, warum auch er die Sanktionspraxis des SGB II für verfassungswidrig hält. Zweifelsfrei nachweisbar ist, dass mit dem Entzug der Sozialleistung die Beschaffungskriminalität steigt. Das wiederum ist Überlebenskampf. Unterstützen Sie mit uns das www.sanktionsmoratorium.de Weitere Infos: <http://www.beispielklagen.de/klage018.html>



Dabei steht der Vorwurf in keinem Verhältnis zur behördlichen Existenzgefährdung. Zu Recht stellte Heiner Geißler einmal heraus: Die Kürzung einer Leistung unter die Höhe des Existenzminimums sei eine derart schwere Strafe, wie sie in einem Strafprozess kaum verhängt werde. **Eine Strafe dürfe nämlich die Existenzgrundlage nicht entziehen.** – Einige Suizide sind bekannt geworden.

Drakonische Bußgelder werden verhängt, wenn statt der geforderten fünf Bewerbungen nur vier im Monat geschrieben werden, Krankmeldungen zu spät eingereicht werden, 1-€-Job abgelehnt, sinnlose Befehle nicht befolgt werden

Im Filmbericht am 19.07.10 (Report Mainz - Warum ARGEn Jugendliche systematisch abstrafen) <http://www.swr.de/report/-/id=233454/nid=233454/did=6503390/1tyo2ny/index.html>

erklärt Bundesrichter Prof. Uwe Berlit, warum auch er die Sanktionspraxis des SGB II für verfassungswidrig hält. Zweifelsfrei nachweisbar ist, dass mit dem Entzug der Sozialleistung die Beschaffungskriminalität steigt. Das wiederum ist Überlebenskampf. Unterstützen Sie mit uns das www.sanktionsmoratorium.de Weitere Infos: <http://www.beispielklagen.de/klage018.html>



Dabei steht der Vorwurf in keinem Verhältnis zur behördlichen Existenzgefährdung. Zu Recht stellte Heiner Geißler einmal heraus: Die Kürzung einer Leistung unter die Höhe des Existenzminimums sei eine derart schwere Strafe, wie sie in einem Strafprozess kaum verhängt werde. **Eine Strafe dürfe nämlich die Existenzgrundlage nicht entziehen.** – Einige Suizide sind bekannt geworden.

Drakonische Bußgelder werden verhängt, wenn statt der geforderten fünf Bewerbungen nur vier im Monat geschrieben werden, Krankmeldungen zu spät eingereicht werden, 1-€-Job abgelehnt, sinnlose Befehle nicht befolgt werden

Im Filmbericht am 19.07.10 (Report Mainz - Warum ARGEn Jugendliche systematisch abstrafen) <http://www.swr.de/report/-/id=233454/nid=233454/did=6503390/1tyo2ny/index.html>

erklärt Bundesrichter Prof. Uwe Berlit, warum auch er die Sanktionspraxis des SGB II für verfassungswidrig hält. Zweifelsfrei nachweisbar ist, dass mit dem Entzug der Sozialleistung die Beschaffungskriminalität steigt. Das wiederum ist Überlebenskampf. Unterstützen Sie mit uns das www.sanktionsmoratorium.de Weitere Infos: <http://www.beispielklagen.de/klage018.html>

